

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg

Curriculum zur Weiterbildung zum Facharzt für Viszeralchirurgie

(Umfang 48 Monate) im Westküstenklinikum Heide

Name Weiterbildungsstätte:
Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie , WKK Heide

Name der Weiterbildungsbefugten:
Dr. med. Marc Olaf Liedke
Prof. Dr. med. Erik Schlöricke

Erstelldatum:
01.09.2020

Seitenzahl:
6 (inkl. Deckblatt)

Unterschriften:



Chefarzt
Dr. med. Marc Olaf Liedke
T. 0481 785 1300
MLiedke@wkk-hei.de



Chefarzt
Prof. Dr. med. Erik Schlöricke
T. 0481 785 1302
ESchloericke@wkk-hei.de

Inhalt und Struktur der Weiterbildung

Die Weiterbildung zum/zur Viszeralchirurgen/-in wird strukturell durch ein Ausbildungscurriculum festgelegt. Der Ausbildungsplan wird zu Beginn der Ausbildung besprochen. In einem jährlichen Gespräch mit dem Weiterbildungsbefugten werden der Stand der erlernten theoretischen und praktischen Fähigkeiten bewertet und der weitere Verlauf der Ausbildung entsprechend angepasst. Bei Nichterreichen der Zielvorgabe werden Gründe und mögliche Ursachen gemeinsam eruiert und neue Zielvorgaben festgelegt. Es ist eine Mindestmenge an operativen Eingriffen im Ausbildungsplan festgelegt und wird im Logbuch dokumentiert. Das Logbuch richtet sich hierbei nach den Vorgaben des Berufsverbandes der Deutschen Chirurgen bzw. den Vorgaben der Ärztekammer Schleswig-Holstein.

Erwünscht ist auch die Teilnahme an wissenschaftlichen Projekten je nach individuellen Neigungen und Voraussetzungen. Die aktive Teilnahme an klinikexterner Fortbildung sowie an nationalen und internationalen Kongressveranstaltungen ist erwünscht und wird gefördert.

Am Westküstenklinikum ist die vollständige Ausbildung zum/zur Viszeralchirurgen/-in möglich.

Im Rahmen der Facharztweiterbildung sind Hospitationen an Universitätskliniken und anderen Maximalversorgern gern gesehen und werden gefördert.

Um eine umfassende Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten zu gewährleisten erfolgt eine Rotation in die einzelnen Funktionsbereiche der Klinik.

Hierzu zählen unter anderem:

- Normalpflegestation, Intermediate Care
- Interdisziplinäre Notaufnahme
- Anorektale Sprechstunde
- Viszeralchirurgische, Endokrine und Adipositas Sprechstunde
- Ambulantes Operationszentrum und stationäres Operationszentrum

In der Weiterbildung zum/zur Viszeralchirurgen/-in ist das Ziel, die bereits im Rahmen der Basisweiterbildung erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse zu vertiefen bzw. weiter zu differenzieren.

Inhalt und Struktur der Weiterbildung

1. Jahr der Weiterbildung

Einsatzbereich:

entsprechend Rotationsplan der Klinik bzw. Abteilung Viszeralchirurgie

Weiterbildungsschwerpunkt:

- Anamnese und klinische Untersuchung
- Erwerb von Kenntnissen der anatomischen Verhältnisse bzw. Funktionseinheiten abdomineller Organe
- Planung, Diagnostik und Therapie von Patienten mit allgemein- und viszeralchirurgischen Erkrankungen
- Risikoeinschätzung und prognostische Beurteilung von operativen Eingriffen
- Versorgung von allgemein- und viszeralchirurgischen Notfällen
- Diagnostik in der Viszeralchirurgie (Auswertung von Funktionsdiagnostik, Auswertung von Röntgenaufnahmen, Auswertung von EKG's)
- Proktorektoskopie mit Erlernen der Endosonographie
- Assistenz bei viszeralchirurgischen Operationen
- Teilnahme an der Sprechstundentätigkeit der Abteilung mit Erlernen der Indikationsstellung für operative Eingriffe
- Erlernen der Schmerztherapie
- Selbstständige Durchführung kleinerer viszeralchirurgischer Eingriffe (Nabelhernie, Lipome)
- Erlernen der Arztbriefschreibung mit Kennenlernen der Schwerpunkte in einem onkologischen Fachgebiet
- Vorbereitung der Tumorkonferenz

Inhalt und Struktur der Weiterbildung

2. Jahr der Weiterbildung

Weiterbildungsschwerpunkt:

- Kenntnisse der Indikationsstellung zur operativen und konservativen Behandlung einschließlich Risikoeinschätzung und prognostische Beurteilung
- Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der operativen Tumorchirurgie einschließlich palliativmedizinischer und schmerztherapeutischer Verfahren
- Planung und Durchführung multimodaler Therapiekonzepte bei Tumorpatienten in Zusammenarbeit mit der Strahlentherapie und der Onkologie im Rahmen der Tumorkonferenz
- Früherkennungs- und Nachsorgekontrollen bei Patienten mit malignen Tumoren in der Ambulanz
- Eigenständige Durchführung von Eingriffen im mittleren Schwierigkeitsgrad (z.B. Dünndarmteilresektion)

3. Jahr der Weiterbildung

Weiterbildungsschwerpunkt:

- Techniken minimalinvasiver Chirurgie mit Übernahme einzelner Operationsschritte bei komplexen viszeralchirurgischen Eingriffen (z. B. Gastrektomien)
- Vertiefung vorhergehender Kenntnisse mit Schwerpunkt interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen
- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten zur Versorgung für im Notfall erforderlichen gefäßchirurgischen, unfallchirurgischen, viszeralchirurgischen und allgemeinchirurgischen Maßnahmen in interdisziplinärer Zusammenarbeit

Inhalt und Struktur der Weiterbildung

4. Jahr der Weiterbildung

Weiterbildungsschwerpunkt:

- selbstständige Betreuung von Patienten unabhängig des Schweregrades des viszeralchirurgischen Krankheitsbildes vom Sprechstundebereich über die operative Versorgung bis zur Nachsorge
- Vertiefung der Kenntnisse der Terminologie (Relativgewicht, Gasemix-Index, Basisrate, Grenzverweildauer, Fallzusammenführung, Abschlüsse, Zuschläge, Zusatzentgelt)

Operationen:

Die zu erlernenden operativen Fähigkeiten beinhalten im Schwerpunkt in Abhängigkeit des Ausbildungszeitpunkts:

Leisten-, Nabelhernie, Tumoren der Körperoberfläche, Struma, offene und lap. CHE, Stoma-Anlage, abdomineller Zugang, Bauchdeckenverschluss, Dünndarmresektionen, Hemicolektomie rechts, Magenteilresektionen, atypische Leberresektion, offene Splenektomie, Narbenhernie, Notfall-Eingriffe bei gastroduodenaler Ulcuskrankheit, Präparationsschritte bei großen, viszeralchirurgischen Eingriffen, Hemicolektomie links, Gastrektomie, Pankreaslinksresektion, Lebersegmentresektion, Resektion proximales Rektum, Notfalleingriffe wie Divertikulitis und Ileus, Präparationsschritte bei großen viszeralchirurgischen Eingriffen (OP nach Whipple, Ösophagusresektion, multiviszerale Resektion, lap. Fundoplicatio, Splenektomie, Darmresektionen u.ä.), tiefe Rektumresektion, transhiatale Gastrektomie, lap. Darmresektionen bei Karzinomen, Hemihepatektomie, erweiterte Leberresektionen, multiviszeral Resektionen, Tumorresektionen im Retroperitoneum

Inhalt und Struktur der Weiterbildung

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden:

Die zu erlernenden Untersuchungs- und Behandlungsmethoden beinhalten im Schwerpunkt:

- Sonographie (Bauchraums, Schilddrüse, Weichteile, Gefäße)
- Endoskopie
- Kenntnisse in der Röntgendiagnostik (CT, MRT, PET, Szintigraphie)
- Behandlungspfade zur strukturierten und standardisierten Patientenversorgung, insbesondere onkologischer Patienten im kurativen und palliativen Ansatz
- Indikationsstellung zur Operation in Abhängigkeit der Dringlichkeit
- Prinzipien des Polytrauma-Managements
- Prinzipien der enteralen und parenteralen Ernährung



Facharztprüfung

Kontakt:

Chefarzt

Dr. med. Marc Olaf Liedke

T. 0481 785 1300

MLiedke@wkk-hei.de

Chefarzt

Prof. Dr. med. Erik Schlöricke

T. 0481 785 1302

ESchloericke@wkk-hei.de

Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH

Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Esmarchstraße 50 | 25746 Heide

www.westkuestenkliniken.de